

**Katja Biemer-Wilhelm**  
Diplom-Sozialarbeiterin (FH)  
Beratung für behinderte Menschen

## **Barrierefreiheit**

insbesondere dargestellt am Bereich

## **Barrierefreies Bauen**



Behindernde Umwelt, K. Biemer-  
Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS  
2019/20

1

## **Inhalt**



- ☐ Wichtige Gesetze/Verordnungen
- ☐ DIN-Normen
  - allgemein
  - Bisherige Normen im Bereich barrierefreies Bauen
  - Neue Normen im Bereich barrierefreies Bauen
  - Verweis auf Broschüre zum Thema barrierefreie Kommunikation
  - Aktuelle Entwicklung auf europäischer Ebene
- ☐ Finanzmittel für barrierefreie Wohnungen
- ☐ Kleingruppenarbeit



Behindernde Umwelt, K. Biemer-  
Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS  
2019/20

2

## Wichtige Gesetze/Verordnungen (1)



### ☐ **UN Behindertenrechtskonvention**

als internationales Werk (insbesondere Artikel 9 „Zugänglichkeit“) Einsehbar unter:

[www.behindertenrechtskonvention.info](http://www.behindertenrechtskonvention.info)

dann „Behindertenrechtskonvention“ (blauer Balken, oben), dann „Vertragstexte“, dann „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ anklicken und dann zu den einzelnen Artikeln

### ☐ **Grundgesetz Artikel 3 Absatz 3**

„...Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“



Behindernde Umwelt, K. Biemer-  
Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS  
2019/20

3

## Wichtige Gesetze/Verordnungen (2)



### ☐ **Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG)**

Neufassung seit 19.07.2016

- Verbesserung der baulichen Barrierefreiheit in Behörden des Bundes und Verbesserungen bei der kommunikativen Barrierefreiheit (z. B. mehr Formulare in leichter Sprache)
- Siehe dazu auch Artikel aus der Schwäbischen Zeitung vom 13.05.16 „Nur die Behörden werden barrierefrei“ (geht durch die Reihen)



Behindernde Umwelt, K. Biemer-  
Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS  
2019/20

4

## Wichtige Gesetze/Verordnungen (3)



- **Landesgleichstellungsgesetz Ba.- Wü.**  
(L-BGG Ba.Wü, Neufassung in Kraft seit 01. Jan. 15 insbesondere Abschnitt 2 §§ 5-10)
  - Nicht nur Regelungen zur baulichen Barrierefreiheit sondern z. B. auch bezüglich der Kommunikation (z. B. Recht auf Gebärdendolmetscher) oder der Informationstechniken (z. B. barrierefreies Internet)



## Wichtige Gesetze/Verordnungen (4)



- **Landesbauordnung Ba.-Wü.**  
(Fassung vom 05.11.2014, Inkraft seit 01. März 2015):
  - § 39 Barrierefreie Anlagen
    - Was bedeutet barrierefrei
    - Was zählt alles zu den barrierefreien Anlagen
  - § 35 Abs. 1 Bestimmungen der Rollstuhlgänglichkeit und barrierefreien Nutzbarkeit in Wohngebäuden mit mehr als zwei Wohnungen aber **nur wenn kein unverhältnismäßiger Mehraufwand**



## Wichtige Gesetze/Verordnungen (5)



- ☐ Durch ein Gesetz, das am 18.07.19 in Kraft trat wurde die o. g. Landesbauordnung an mehreren Stellen geändert. Diese Regelungen betreffen aber nicht die Barrierefreiheit, sondern Dinge wie schnellere Baugenehmigungsverfahren wegen der Wohnungsknappheit, weniger starre Regeln bezüglich Fahrradstellplätzen, Pflicht öffentliche Neubauten mit Ladessäulen für E-Autos zu versehen usw.



## DIN-Normen allgemein (1)



- ☐ Werden von Normausschüssen des Deutschen Institutes für Normung e. V. (DIN) mit Sitz in Berlin erarbeitet
- ☐ Über (teilweise) Einführung der einzelnen DIN-Normen entscheidet jedes Bundesland selbst



## DIN-Normen allgemein (2)



- Eingeführt werden sie mit der „**Verwaltungsvorschrift technische Baubestimmungen (VwVTB)**“ die in Ba.-Wü. im Gemeinsamen Amtsblatt für Ba.-Wü. (GABI) veröffentlicht wird



## Bisherige (**alte**) DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (1)



- DIN 18024 Teil 1: Öffentlicher Raum
  - öffentliche Straßen bzw. Wege, (Spiel)plätze, Verkehrs- und Grünanlagen (in Ba. Wü. nicht eingeführt)
- Beispiele:
  - **Oberflächenbeschaffenheit** von Bewegungs- und Begegnungsflächen sollte bei jeder Witterung leicht, erschütterungsarm und gefahrlos begeh- und befahrbar sein
  - **Informationstafeln** müssen auch für Blinde (taktil oder akustisch), Sehbehinderte (Großschrift), Rollstuhlbenutzer und Kleinwüchsige (Montagehöhe) nutzbar sein



## Bisherige (**alte**) DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (2)



### ☐ DIN 18024 Teil 2: Öffentlich zugängliche Gebäude und Arbeitsstätten

- z. B. öffentl. Verwaltungsgebäude, Bildungseinrichtungen, Museen, Gaststätten, Wohnheime für Behinderte und Alte, Beherbergungsstätten...

Beispiele:

- **Rollstuhltoilette** muss vorhanden sein
- **Wände und Decken** müssen so beschaffen sein, das Haltegriffe und Hebevorrichtungen montiert werden können



## Bisherige (**alte**) DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (3)



### ☐ DIN 18025 Teil 1: Rollstuhlgerechte Wohnungen

- z. B. lichte **Türbreite mind. 90 cm** (überall)
- z. B. „Ausreichend großer“ Rollstuhlabbstellplatz im Eingangsbereich

### ☐ DIN 18025 Teil 2: Barrierefreie Wohnungen

- **Anforderungen geringer** als bei rollstuhlgerecht
- z. B. lichte **Türbreite 80 cm** (innerhalb Wohnung, sonst z. B. Hauseingang 90 cm)



# Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (1)



- ☐ Normenausschuss hat sich fast 12 Jahre lang mit der Überarbeitung beschäftigt
- ☐ Teil 1 der neuen Norm 18040 „Öffentlich zugängliche Gebäude“ liegt seit Oktober 2010 vor (Näheres z. Einführung in Ba.-Wü. s. Folie 16)
  - Enthält keine Bestimmungen mehr für Wohnheime und Beherbergungsstätten
  - Arbeitsstätten sind in der Arbeitsstättenregel extra geregelt (ASRV3a.2 „Barrierefreie Gestaltung von Arbeitsstätten“)



# Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (2)



- ☐ Teil 2 der DIN 18040 „Wohnungen“ liegt seit September 2011 vor (Näheres zur Einführung in Ba.-Wü. s. Folie 16)
- ☐ Teil 3 der DIN 18040 „Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum“ gibt es seit Dezember 2014 (In Ba.-Wü. bislang nicht eingeführt)



# Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (3)



- ☐ Die neuen Normen berücksichtigen stärker als bisher die verschiedenen Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen (Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, Blinde, Seh- bzw. Hörbehinderte, kleinwüchsige Personen usw.)
- ☐ Besonderes Augenmerk wurde dabei auf sensorische Anforderungen gelegt, die bisher an vielen Stellen vernachlässigt wurden



# Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (4)



- ☐ In jedem Abschnitt der neuen Normen werden zunächst Schutzziele (= Festlegung eines sicheren und somit weitestgehend gefahrlosen Sollzustandes in einem Arbeitsbereich) formuliert, danach wird ausgeführt, wie die jeweiligen Schutzziele erreicht werden können





## Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (4)



- ☐ Mit der Bekanntmachung der LTB vom 14.11.14, die am 01. Januar 2015 in Kraft trat, hat **Baden-Württemberg den 1. und 2. Teil der DIN 18040 eingeführt, allerdings mit mehr Ausnahmen und Einschränkungen** als es wünschenswert gewesen wäre
- ☐ Es muss z. B. um die in § 35 Abs. 1 der LBO erwähnte „barrierefreie Nutzbarkeit“ von Wohnungen zu erreichen an vielen Stellen nicht der Normtext mit der Kennzeichnung „R“ (= uneingeschränkte Rollstuhlnutzbarkeit) der DIN 18040 Teil 2 eingehalten werden. Somit genügen z. B. Bewegungsflächen von 120 cm x 120 cm statt 150 cm x 150 cm



Behindernde Umwelt, K. Biemer-Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS 2019/20

17

## Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (5)



- ☐ Positiv ist zu erwähnen, dass sich die Rechtsgrundlagen von Menschen mit Sinnesbehinderungen mit der Einführung der neuen Normen deutlich verbessert haben.
- ☐ Außerdem sind nur noch in „substanziell begründeten Ausnahmefällen“ Schwellen von bis zu 2 cm, die bisher als barrierefrei galten, zulässig

Genauer hierzu s. entsprechendes Merkblatt der Architektenkammer Ba.-Wü., das unter folgendem Link heruntergeladen werden kann:

[www.akbw.de/fileadmin/download/dokumenten\\_datenbank/AKBW\\_Broschueren/Barrierefreies\\_Bauen/Merkblatt61A\\_1-LBO-Barrierefreiheit.pdf](http://www.akbw.de/fileadmin/download/dokumenten_datenbank/AKBW_Broschueren/Barrierefreies_Bauen/Merkblatt61A_1-LBO-Barrierefreiheit.pdf) (Link geprüft am 19.09.19)



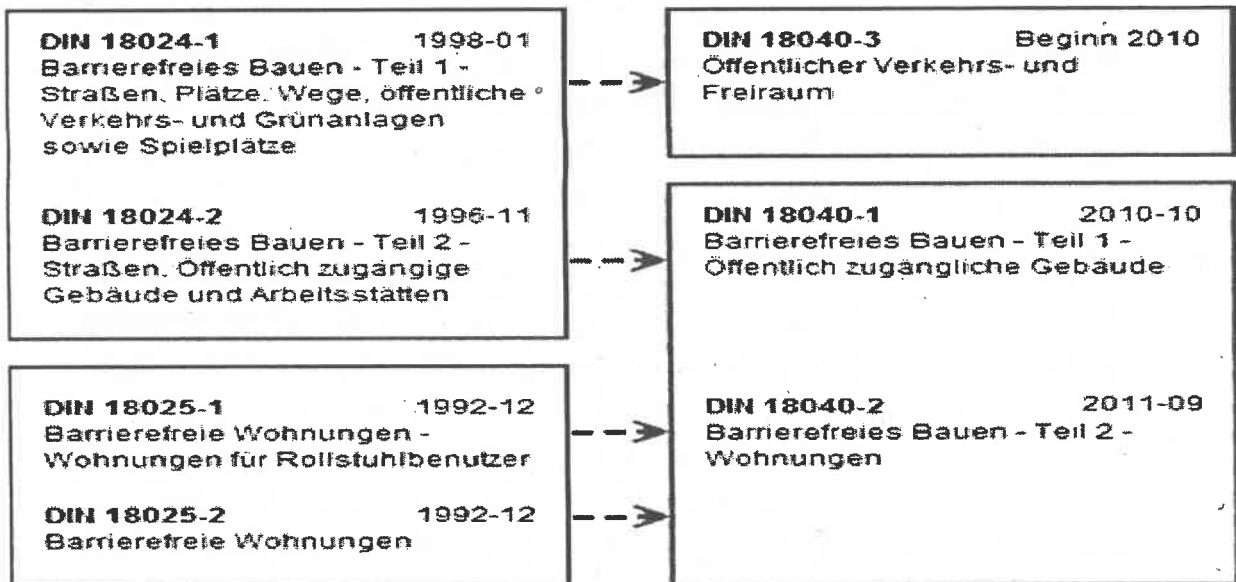
Behindernde Umwelt, K. Biemer-Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS 2019/20

18

# Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (6)



Quelle: [www.nullbarriere.de/din.html](http://www.nullbarriere.de/din.html) (21.05.19)



Behindernde Umwelt, K. Biemer-Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS 2019/20

19

# Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (7)



- ☐ Detaillierte Informationen zu den einzelnen Normen finden Sie unter: [www.nullbarriere.de](http://www.nullbarriere.de)

Die Normen 18024 und 18025 sind inzwischen auf der Homepage nicht mehr auf den ersten Blick zu finden (keine Einzelaufstellung mehr auf der linken Seite der Homepage) aber unter der Auswahlrubrik „DIN“ (s. Auswahlmöglichkeiten oben auf der Homepage) wenn man weit genug nach unten scrollt durchaus noch enthalten



Behindernde Umwelt, K. Biemer-Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS 2019/20

20

# Aktuelle Entwicklungen auf europäischer Ebene



Seit 03. Mai 2019 gibt es einen Entwurf einer europäischen Norm zum barrierefreien Bauen (DIN EN 17210)

Titel: „Barrierefreiheit und Nutzbarkeit der gebauten Umgebung“

Die Bundesarchitektenkammer und das oben erwähnte DIN-Institut Berlin haben den Entwurf abgelehnt, weil er nach deren Auffassung nicht nur Empfehlungen enthält, sondern zu sehr in dt. Recht eingreift



Behindernde Umwelt, K. Biemer-  
Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS  
2019/20

21

## Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (7) – Broschüren



- ABC Barrierefreies Bauen des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e. V.
  - Kann auf der Homepage des genannten Verbandes unter der Rubrik Publikationen (blauer Balken oben, dann links ABC-Broschüren, dann „Shop“ dann links „Hilfe für Betroffene“, dann „Ratgeber“ ) bestellt werden Schutzgebühr in Höhe von 5 Euro kann freiwillig entrichtet werden (Überweisungsträger liegt bei) Porto für Zustellung ist zu zahlen



Behindernde Umwelt, K. Biemer-  
Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS  
2019/20

22

## Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (8) – Broschüren

- Leitfäden Barrierefreies Bauen zu den Teilen 1 und 2 der DIN 18040 der Architektenkammer Ba.-Wü. (herausgeg. von der Architektenkammer Bayern)
  - Diese ausführlichen Leitfäden können in **Einzelfällen** auch von Nichtkammermitgliedern über die Mail Bestellung@akbw.de kostenlos bezogen werden



## Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (9) – Broschüren

- DuIchWir Alle Inklusive. Tipps für barrierefreies Bauen und Wohnen
  - Gibt einen ersten groben Überblick über das Thema. Broschüre ist neben anderen Broschüren aus der Reihe „DuIchWir Alle Inklusive.“ z. B. kostenlos downzuloaden unter der Rubrik „Publikationen“ beim Sozialministerium Ba.-Wü.



## Neue DIN-Normen im Bereich barrierefreies Bauen (10) – Broschüren

### ☐ Jahresmagazin Freiräume

- Die Zeitschrift beschäftigt sich mit barrierefreiem, altersgerechten und generationsübergreifendem (Um)-Bauen und Wohnen. In den Ausgaben der letzten Jahre war immer der 2. Teil der DIN 18040 „Wohnungen“ komplett abgedruckt. Sie ist über verschiedene Shops im Internet (z. B. Amazon für ca. 9,00 Euro (ggf. zuzügl. Versand) zu beziehen. Die aktuelle Ausgabe der „Freiräume“ ist im September 2018 erschienen und trägt den Titel Freiräume 2018 -2020

## Broschüre zum Thema barrierefreie Kommunikation

### ☐ Ein Leitfaden zur barrierefreien Kommunikation im kulturellen Bereich

- Zu beziehen beim Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg e. V. (<http://www.lv-gl-bw.de>) als Download unter der Rubrik „Service“ und dann „Downloads“. Druckversion ist inzwischen vergriffen

(Angaben zu den Broschüren: Stand: 19.09.19)

# Finanzmittel für barrierefreie Wohnungen (1)



- Werden meist als Zuschuss gewährt, wenn Notwendigkeit nachweisbar
  - Zuständigkeit hängt von den Gegebenheiten des Einzelfalls ab  
(grundsätzlich kommen die gleichen Kostenträger in Frage, wie sie bei der Behandlung des Themas „Arbeitgebermodell“ unter Finanzierung innerhalb des Seminars noch erläutert werden)
  - Oft Ermessensleistung z. B. bei der Renten- und Pflegeversicherung aber auch als Anspruch (Pflichtleistung) z. B. Unfallversicherung



# Finanzmittel für barrierefreie Wohnungen (2)



- Darüber hinaus gibt es verschiedene Förderprogramme
  - meist einkommensabhängig
  - meist in Form von (zinsgünstigen) Darlehen

## Beispiele:

- Landeswohnraumförderungsprogramm der L-Bank (Staatsbank für Ba.-Wü.) Programm „Zusatzfinanzierung Barrierefreiheit“ z. B. Förderung des Eigenheimumbaus bei Vorliegen einer Schwerbehinderung mit speziellen Wohnbedürfnissen
- Programm „Altersgerecht Umbauen“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) (hier auch Hilfe für vorbeugende Maßnahmen) als zinsgünstiger Kredit



# Finanzmittel für barrierefreie Wohnungen (3)



- Auch (private) Stiftungen können bei der Schaffung von barrierefreiem Wohnraum ein wichtiger Geldgeber sein. Bei der Stiftungsrecherche hilft die Homepage des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen ([www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org), Menüpunkt „Stiftungen“ dann „Zahlen und Daten“ und dann „Stiftungssuche“) Die jeweiligen Förderkriterien müssen genau beachtet werden
  - Ein Beispiel hierfür war die Heinz und Mia Krone-Stiftung, die bedürftige, im Bundesgebiet lebende, Rollstuhlfahrer, die früher gehen konnten und jetzt dauerhaft auf den Rollstuhl angewiesen sind, bei der Finanzierung von rollstuhlspezifischen Maßnahmen im häuslichen Umfeld unterstützt hat. Die Stiftung hat ihre Arbeit 2018 leider eingestellt.

Behindernde Umwelt, K. Biemer-Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS 2019/20

29

## Kleingruppenarbeit (1)



- Bilden Sie in etwa gleichgroße Arbeitsgruppen.
- Stellen Sie sich vor ein Klient von Ihnen sitzt durch einen Unfall vor knapp einem Jahr behinderungsbedingt im Rollstuhl. Da er in seiner derzeitigen Wohnung nicht wirklich gut zurecht kommt kauft er in einer verkehrsgünstigen Lage eine noch nicht gebaute Eigentumswohnung in einem Objekt mit insgesamt 6 Wohnungen.
- Das Objekt ist eigentlich nicht in rollstuhlgerechter Ausführung vorgesehen, aber das Bauunternehmen ist Behinderten gegenüber offen und bereit die Wohnung und alle erforderlichen gemeinschaftlichen Anlagen so anzupassen, damit der Rollstuhlfahrer gut klar kommt. Allerdings hat das Bauunternehmen keinerlei Erfahrung mit rollstuhlgerechten Planungen.

Behindernde Umwelt, K. Biemer-Wilhelm, RWU RV-Wgt, WS 2019/20

30

## Kleingruppenarbeit (2)



- ☐ Der Rollstuhlfahrer bittet Sie um Hilfe bei der Planung. Sie kommen diesem Wunsch nach.
- ☐ Planen Sie in der Gruppe diese rollstuhlgerechte Wohnung mit eingerichteter Küche, Bad, kombiniertem Wohn-/Ess-/ Arbeitszimmer, Schlafzimmer u. Balkon (30 min.)
- ☐ Benutzen Sie Begriffe wie z. B. „ausreichend breit“, „in geeigneter/ passender Höhe“ usw. keine Maße.
- ☐ Anschließende Ergebnisbesprechung (15 min.)



## Hinweise:



- ☐ Für Fehler wird keine Haftung übernommen.
- ☐ Die Vervielfältigung und Verwendung dieses Skriptes durch Dritte ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Autorin erlaubt.





## **Kleingruppenarbeit Rollstuhlgerechte Wohnung – Lösungen**

**Anmerkung:** Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und basiert nicht nur auf Vorschriften/Regelungen in DIN-Normen, sondern auch auf persönlichen und beruflichen Erfahrungen

### **Rollstuhlgerechte Planungen, die das gesamte Objekt betreffen:**

- Stufenloser Eingang evt. mit Hilfe einer Rampe (Breite, Steigung und Rutschfestigkeit der Rampe beachten, genauso wie Bewegungsfläche vor und hinter der Rampe)
- Für Rollstuhlfahrer gut erreichbare Briefkästen und Haustürklingeln ((Montage)höhe)
- Ausreichend breite, gut zu öffnende (Einstellungen Türschließer, Bedienbarkeit des Türschlosses) und dennoch sichere Hauseingangstüre
- Ausreichend breite Hausflure (möglichst so, dass 2 Rollstühle oder ein Rollstuhl und ein Kinderwagen o. ä. aneinander vorbei kommen können)
- Aufzug, der für den Rollstuhl ausreichend groß ist und vom Kellergeschoss bis ins Dachgeschoss reicht
- Für Rollstuhlfahrer gut erreichbare Bedienelemente (Montagehöhe) im Aufzug und innerhalb des Hauses wie z. B. Lichtschalter usw.
- Ausreichend breite Keller-, Müllraum-, Waschraum-, Tiefgaragentüre mit leichtgängigen und dennoch sicheren Schließern und Türschließern (falls vorhanden)
- Die im vorherigen Punkt genannten Räumlichkeiten müssen so groß sein, dass sie, trotz den jeweiligen „Einrichtungsgegenständen“ mit dem Rollstuhl gut befahrbar sind (Wendekreis)
- Die zur rollstuhlgerechten Wohnung gehörende Mülltonne, muss für den Rollstuhlfahrer gut befüllbar sein (Höhe der Mülltonne beachten bzw. Mülltonnenstellplatz ggf. absenken)
- Es muss ein ausreichend breiter, witterungsgeschützter PKW-Stellplatz vorhanden sein

### **Rollstuhlgerechte Planungen, die die ganze Wohnung betreffen:**

- Ausreichend breite Türen mit leichtgängigen Schließern (Öffnungsrichtung in den einzelnen Räumen beachten, damit sich die Türblätter nicht gegenseitig blockieren und dem Rollstuhlfahrer möglichst wenig im Weg sind) Schiebetüren können an manchen Stellen sehr praktisch sein, wenn beim Öffnen der Türe genug Platz für das bei Seite geschobene Türblatt ist
- Keine (Tür)schwellen innerhalb der Wohnung
- Ausreichend große Räume, damit je nach Bedarf zwischen oder auch vor oder neben den Möbeln, Einrichtungsgegenständen (z. B. Waschbecken WC im Bad) genügend Platz für den Rollstuhlfahrer ist.
- Bedienelemente (z. B. Lichtschalter, Steckdosen) in gut erreichbarer Höhe
- Fester so, dass Rollstuhlfahrer gut rausschauen kann
- Gut erreichbare Fenstergriffe
- Heizkörperregulierung an den Wänden in gut erreichbarer Höhe oder wenn an den Heizkörpern, dann diese gut erreichbar.
- Gut bedienbare Rollläden (evt. elektrisch mit Bedienelementen an der Wand in gut erreichbarer Höhe)
- Geeignete Bodenbeläge (rutschfest, gut rollstuhlbefahrbar (kein zu großer Rollwiderstand, keine elektrostatische Aufladung) evt. „witterungsfest“ (Nässe bei Regen, Streusalz bzw.- splitt im Winter)
- Wände und Decken müssen so ausgeführt sein, dass Haltegriffe und Hebevorrichtungen montiert werden können

**Wohnungseingangstüre:**

- Geeignete Höhe des Türspions (evt. bruchsichere Scheibe in der Türe)
- Leichtgängiger Türschließer (falls vorhanden)

**Rollstuhlabbstellplatz:**

- Ausreichend großer Rollstuhlabbstellplatz im Eingangsbereich für Wechsel zwischen Elektro- und Handrollstuhl bzw. Außen- und Innenrollstuhl (Nicht jeder Rollstuhlfahrer vollzieht diesen Rollstuhlwechsel regelmäßig. Dennoch sind oft 2 Rollstühle vorhanden, so dass ein Platz dafür vorgesehen sein muss)

**Freisprechanlage:**

- Gute Erreichbarkeit für Rollstuhlfahrer (Montagehöhe)

**Bad:**

- Ausreichend große, bodengleiche Dusche (Gefälle beachten, damit Wasser ablaufen kann) mit Armaturen und Haltegriffen in geeigneter Höhe und stabiler Sitzgelegenheit in geeigneter Höhe

**Und/oder**

- Badewanne mit Haltegriffen und entsprechenden Hilfsmitteln (z. B. Sitz, Sitzlift)
- Unterfahrbares Waschbecken in passender Höhe oder höhenverstellbar
- Spiegel in geeigneter Höhe montiert und ausreichend lang (hoch) damit evt. Fußgänger im Haushalt ihn auch nutzen können (Kippspiegel können von Rollstuhlfahrern oft nicht bedient werden)
- WC in geeigneter Höhe oder höhenverstellbar mit Haltegriffen

**Küche:**

- Unterfahrbare Spüle in passender Höhe
- Unterfahrbare Herd in passender Höhe
- Unterfahrbare Arbeitsplatte in passender Höhe
- Ausreichend Stauraum (Küchengeräte, Geschirr etc.) in für Rollstuhlfahrer gut erreichbarer Höhe, evt. absenkbare Hängeschränke (sehr teuer!, Rollcontainer o. ä. für Küche, die unter den unterfahrbaren Stellen platziert und bei Bedarf weggeschoben werden können sind kostengünstiger)
- Seitlich zu öffnender Backofen mit Teleskopauszug in gut erreichbarer Höhe
- Kühlschrank in gut erreichbarer Höhe
- Spülmaschine falls vorhanden neben oder zwischen unterfahrbaren Küchenbestandteilen, damit Beladen und Entleeren gut möglich ist
- Abzugshaube in gut erreichbarer Höhe, damit sie ein- und ausgeschaltet werden kann, oder Abzugshaube mit Fernbedienung (wenn auch Fußgänger im Haushalt leben)

**Balkon/Terrasse (Freisitz)**

- Leichtgängige Türe mit nur geringer Schwelle oder Rampe von innen und außen
- Ausreichende Größe zum Bewegen und zur Begegnung mit anderen (Quadratmeterzahl alleine sagt wenig, Länge und Breite muss passen)
- Wenn Brüstung gewisse Höhe übersteigt, durchsichtige Gestaltung damit Rollstuhlfahrer etwas sieht

**Hinweise:**

- **Für Fehler wird keine Haftung übernommen.**
- **Die Vervielfältigung und Verwendung dieses Skriptes durch Dritte ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Autorin erlaubt.**

